

Erfahrungsbericht Erasmus-Semester an der NTNU im WiSe 16/17



(Blick auf Gløshaugen von der „gamle bybro“)

Vorbereitung

Das Wintersemester an der NTNU (Norwegian University of science and technology) in Trondheim startet bereits Mitte August, was eine Vorbereitung zwischen den letzten Klausuren in Bremen und dem Start in Trondheim relativ knapp macht.

Darum und wegen früher Deadlines an der NTNU (1. Mai) ist es ratsam mit den Vorbereitungen früh an zu fangen. Zusätzlich zu allen Erasmus-Dokumenten die hochgeladen werden müssen, muss man sich auch bei der NTNU einem CV, einem transcript of records, einem Pass-Kopie und einem Fragebogen für Austauschstudent_innen bewerben. Ebenfalls muss man sich bereits im voraus für Kurse anmelden die man während seines Aufenthaltes belegen möchte. Alle Informationen dazu sind aber gut auf der Internetseite der NTNU zu finden.

Einen Überblick über mögliche Kurse findet man auf der Internetseite der NTNU, hier sollte man beachten, dass einige Kurse nur im Winter- oder Sommersemester angeboten werden und das die Unterrichtssprache Englisch ist. Ebenfalls sind nicht alle Veranstaltungen die einen englischen Titel haben auch auf Englisch. Auf der Webseite lässt sich aber heraus finden welche Kurse in welcher

Sprache gehalten werden.

Vor dem Antritt des Auslandssemesters muss man im Learning-Agreement angeben welche Kurse man zu belegen plant. Die Auswahl kann (muss ggf. sogar) jedoch vor Ort noch sehr unkompliziert geändert werden. Allgemein lohnt es sich hier, wie auch bei allen möglich anderen Problemen, sich an das International Office der NTNU zu wenden.

Wohnen

Auch wenn es um eine Wohnung geht steht einem das International Office zur Hilfe, der beste Ansprechpartner ist hier jedoch SiT (Norwegens Studentenwerk). In Trondheim gibt es eine Menge Studentenwohnheime, jedoch sind die privaten sehr teuer. Die meisten Erasmus und internationalen Student_innen leben in den Wohnheimen Moholt und Steinan. Leider ist ein Platz hier wegen der großen Nachfrage im Wintersemester nicht garantiert. Darum musste ich zuerst auf dem privaten Markt nach Wohnungen und WGs in Trondheim suchen, was sich als sehr schwer und sehr teuer heraus gestellt hat. Angebote findet man aber am leichtesten auf hybel.no oder finn.no. Glücklicherweise habe ich vor Ort noch einen Nachrückplatz für das Wohnheim in Moholt bekommen.

Aus sozialer Sicht ist das Leben in Moholt optimal, da die meisten internationalen Studenten hier leben und man so schnell Kontakt findet. Entweder in seiner WG, auf einer der vielen Partys oder im Activity House in Moholt, wo man abends Billard, Tischtennis, Kicker oder Brettspiele spielen kann.

Das International Office und SiT kontaktieren einen aber vor Antritt des Aufenthalts an der NTNU mit der Möglichkeit sich auf einen Platz im student housing zu bewerben. Diese Möglichkeit sollte man also nutzen.

Moholt liegt nahe zu dem Haupt-Campus Gløshaugen und dem geisteswissenschaftlichem Campus Dragvoll. Als Geographie Student hatte ich alle meine Veranstaltungen in Dragvoll, was mit dem Fahrrad in rund 10min und zu Fuß in rund 20 – 30min zu erreichen ist. Dragvoll liegt ein bisschen außerhalb ist aber trotzdem auch gut mit den Buslinien 5,9 und 66 gut zu erreichen. Alle drei fahren auch von Moholt aus.

Nach Gløshaugen braucht man ähnlich lange. Dort findet man das International Office und die Naturwissenschaftliche, sowie Ingenieurwissenschaftlichen Departements.

In das Zentrum ist man etwas länger unterwegs. Mit dem Bus rund 20 Minuten, mit dem Fahrrad ist man etwas schneller. Allgemein ist es sehr zu empfehlen sich ein Fahrrad zu kaufen, da die Stadt sehr gut mit dem Fahrrad zu erkunden ist und man schneller als mit dem Bus-System unterwegs ist. Für die kälteren und sehr glatten Monate empfiehlt sich jedoch ein Bus Ticket zu kaufen, da Einzelfahrten sehr teuer sind (ca. fünf Euro). Als Student erhält man Rabat auf Monatstickets die aber leider nicht für die Nachtbusse gelten.

Uni

Die Uni hat wie schon oben erwähnt zwei Haupt-Campi. Gløshaugen und Dragvoll aber viele weitere kleine Campi und Institute, die über die ganze Stadt verteilt sind.

Zu Beginn des Semesters sollte man sich schnell um eine Student-ID kümmern. Diese ist notwendig zum Drucke, Bücher leihen, Vergünstigungen in der Stadt etc. Möglich ist das in Dragvoll oder Gløshaugen.

Ansonsten ist die Uni ein sehr lebendiger Ort mit vielen Cafés. In den Kursen finden sich gute Möglichkeiten Norweger_innen kennen zu lernen.

Zu Anfang sollte man nach ERASMUS-Info-Veranstaltungen Ausschau halten, die einem den Einstieg in den Uni-Alltag vor Ort wesentlich erleichtern und Raum für noch offene Fragen bieten. Die meisten Fragen werden jedoch bereits in der Orientierungswoche für Internationale Student_innen geklärt. Die O-Woche ist auch eine Möglichkeit erste Kontakte zu knüpfen, Freunde zu finden und die Stadt kennen zu lernen.

Das Lehr-Angebot an der NTNU habe ich als sehr groß und vielfältig wahr genommen, ebenso Lerneinrichtungen, die Bibliothek und die gesamte Infrastruktur für Student_innen.

Es gibt viele Interessante Kurse im Sozialwissenschaftlichen Bereich und die Betreuung durch Dozent_innen und Professor_innen ist sehr gut. Es ist relativ normal, dass die Prüfungsleistung aus einem oder zwei Essays während des Semesters und einer Klausur am Ende des Semester besteht.

Zu empfehlen sind auch die begehrten Norwegisch Kurse. Auch wenn man in Norwegen super mit Englisch durch kommt, fand ich es doch sehr interessant die Sprache grundlegend zu lernen und kleine Alltagskonversationen auf Norwegisch führen zu können



(Dragvoll Campus)

Leben in Trondheim

In Trondheim spielen sich große Teile des sozialen Lebens in den vielen student societies ab die es gibt. Von Fachschaften über Tanz und Musik Gruppen bis hin zu allen möglichen Sportarten ist hier was zu finden. Herz des ganzen ist die Studentersamfundet, ein Zentrales Gebäude was von Studenten_innen für Student_innen betrieben wird und eine Art kulturellen und sozialen Mittelpunkt für viele Student_innen in Trondheim darstellt. Neben Konzerten, Diskussionsveranstaltungen und Partys gibt es hier auch Cafés und Restaurants.

Ich würde sehr empfehlen sich eine NTNUI Mitgliedschaft zu zulegen. NTNUI ist der Sport Verband der NTNU und durch eine Mitgliedschaft bekommt man die Möglichkeit alle Sporteinrichtungen zu nutzen und einem der vielen Teams bei zu treten. Dadurch hat man auch eine super Möglichkeit Norweger_innen kennen zu lernen. Ich habe in dem Semester dort Rugby gespielt und durch das Team viele nette Menschen kennen gelernt.

Abseits vom Sport bietet sich Wandern um Trondheim herum super an. Zusätzlich hat NTNUI ein System vom Wanderhütten die gemietet werden können und super für Wochenendtrips in die Natur sind. Ich bin also oft mit anderen Student_innen auf Trips zu diesen Hütten oder anderen Road Trips quer durchs Land gegangen.

Trondheim hat außerdem eine sehr lebendige Kultur Szene. Es gibt viele Konzerte, Ausstellungen und auch viele Cafés. Also genügen um seine Freizeit auch außerhalb jeglicher Outdoor-Aktivitäten interessant zu gestalten.

Ebenfalls als sehr wertvoll habe ich die Teilnahme an dem Buddy-Programm von der ESN-Gruppe Trondheim gefunden. Die Anmeldung ist online und nach Angaben von Interessen und Studiengang bekommt man einen norwegischen Buddy. Durch dieses Programm habe ich sehr nette Leute von vor Ort kennen lernen können und einen tieferen Einblick in das erhalten, was Norwegen ausmacht.

Fazit

Die Entscheidung ein Semester an der NTNU in Trondheim zu verbringen war auf jeden Fall die richtige. Die Seminare und Vorlesungen die ich besucht habe haben mich fachlich weitergebracht und sich mit Themen beschäftigt, die in Bremen so nicht gelehrt werden. Die Unterstützung beider Unis war hervorragend und Probleme wurden schnell und unkompliziert gelöst.

Neben dem akademischen habe ich aber vor allem ein faszinierendes Land kennen gelernt. Norwegen ist nicht nur Landschaftlich wunderschön, ich habe auch viele tolle Menschen kennen gelernt die mir offen das norwegische Leben gezeigt haben. Ich habe Freundschaften zu Menschen aus Norwegen, Europa und der ganzen Welt geschlossen die mich sehr bereichert haben und wohl zu teilen auch über das Semester heraus halten werden.

Wer sich von den norwegischen Preisen (und ja es ist sehr teuer) nicht abschrecken lässt sollte die Möglichkeit nach Trondheim zu gehen und das leben im hohen Norden Europas kennen zu lernen definitiv nutzen.

